



GESUNDHEITSSPORT: JENSEITS DES WETTKAMPFGEDANKENS

Vertreter des Landkreises Havelland und der AOK Nordost haben gemeinsam mit Akteuren von zahlreichen Sportvereinen am Montag die Zielvereinbarungen des Projekts Gesundheitssport im ländlichen Raum unterschrieben. Der klassische Sport sei wichtig, es sei aber auch elementar, noch mehr Angebote zu schaffen, sagte Landrat Roger Lewandowski (CDU). Ortsnahe, gesundheitsfördernde Angebote zu schaffen, die jung wie alt motivieren, sich für ihre Gesundheit einzusetzen - das ist das Ziel des Projekts. 29.000 Euro stehen dafür in einem Gesamtzeitraum von drei Jahren zur Verfügung. 40 Prozent der Summe steuert die AOK Nordost bei, 36 Prozent der Landkreis und die Kommunen, 24 Prozent der Kreissportbund und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Der Herausforderung, Gesundheitssport ohne Wettkampfgedanken in den Verein zu integrieren, stellen sich in diesem Modellversuch der SV Rhinow/Großderschau, die SG Eintracht Friesack und der FC Rot-Weiß Nennhausen. Unterstützt werden sie vom TSV Falkensee, der auch im Breiten- und Gesundheitssport über jahrelange Erfahrung verfügt, wie Birgit Faber anmerken konnte.

Foto/Text: Euent